

Martin

Nr. 7

<http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/>

Juli/August 2018



Zur Finanzierung des Pfarrblatts bitten wir um eine Spende auf das Konto: Pfarre St. Martin AT12 1200 0006 3918 6501 Kennwort: „Martin“

WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT PER MAIL UND IN FARBE BEKOMMEN??

Dann geben Sie bitte einfach unter **st.martin-klosterneuburg@utanet.at**

mit Betreff: Martin, elektronisch

Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt.

Den Rest erledigen wir.



SOMMERTHEATER KLOSTERNEUBURG

DER EINGEBILDET KRAKE

VON MOLIÈRE

in der Klosterneuburger Fassung
von Johanna Rieger



mit

Robert Ritter, Johanna Rieger,
Julia Prock-Schauer,
Nicole Locker, Florian Kerry,
Andreas Seidl, Jürgen Heigl

Regie:

Johanna Rieger

Spielort:

Open Air im Pfarrhof St. Martin,
Martinstraße 38, Klosterneuburg
bei Schlechtwetter im Martinskeller

Spieltermine:

Do 2.8. Fr 3.8. Sa 4.8.

Do 9.8. Fr 10.8. Sa 11.8.

Do 16.8. Fr 17.8. Sa 18.8.

Do 23.8. Fr 24.8. Sa 25.8.

Beginn:

jeweils 20 Uhr, Einlass 19 Uhr

Kartenverkauf über Oeticket

Vorverkaufsstellen Klosterneuburg:

Erste Bank, Niedermarkt 24

Raiffeisenbank, Rathausplatz 7

Tabak Trafikplus, Stadtplatz 15

Tabak Trafikplus, Rathausplatz 14

Kartenbestellung auch über die
Oeticket-Hotline (+43 1 96096)

oder online auf www.oeticket.com

Weitere Infos und Kontakt:

www.theaterklosterneuburg.at

facebook.com/sommertheaterklosterneuburg

intendanz@theaterklosterneuburg.at



unterstützt von der
bibliothek st. martin

ACHTMAL ACHTSAM – DEN SOMMER GENIEßEN

Während des Duschens die Nachrichten im Radio hören, während des Frühstücks die Zeitung lesen und auf dem Handy die neuesten Mails prüfen, im Hintergrund das Morgenmagazin im Radio. Vielleicht klingt das bekannt.

Wissenschaftler nennen das Multitasking, das gleichzeitige Tun von mehreren Dingen. Dieselben Wissenschaftler stellen aber

auch fest, dass unser

Gehirn das eigentlich nicht kann,

dieses Hin- und

Herschalten. Es

strengt uns tatsächlich enorm an,

wir vergeuden Energie, und das führt zu Fehlern

und zu Stress. Menschen, die so

leben, leben letztlich ineffektiv, nehmen wenige(s) wirklich wahr und sind wenig achtsam.

Achtsamkeit meint, sich zu gegenwärtigen, was gerade im Moment geschieht. Achtsamkeit meint, sich auf gegenwärtige Sinnesempfindungen, Gedanken und Emotionen zu fokussieren. Achtsamkeit meint, jetzt zu leben, nicht in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit. Und Achtsamkeit lässt sich üben.

Die Sommermonate Juli und August eignen sich dafür vielleicht besonders gut. Für sehr viele von uns ist der Sommer die schönste Jahreszeit, eine Zeit, in der wir das Leben besonders genießen wollen. Wir könnten uns daher vornehmen, eine Woche lang immer mal wieder „tief durchzuatmen“, nach Beendigen einer Arbeit oder beim Spazier-

gang in der frischen Luft.

Wir könnten eine Woche lang versuchen „bewusst wahrzunehmen“ - unsere Umgebung genau zu hören, zu sehen, zu riechen, zu spüren. Wir könnten bewusst unseren Tagesablauf „unterbrechen“, indem wir uns wirklich nur auf eine Tätigkeit wie z. B. auf das Essen oder Trinken konzentrieren.

Wir könnten versuchen,

uns und alles zu

„spüren“, indem

wir einmal auf

einem Bein ba-

lancieren und

uns im Gleichgewicht halten.

Wir könnten auch

einmal bestrebt sein, unsere

Erinnerungen oder Erwartungen

zum „schweigen“ zu bringen.

Wir könnten „Kostbares einsammeln“ – Kostbares, das uns beispielsweise in Begegnungen mit Menschen aller Art zukommt. Oder wir könnten intensiv unseren verschiedensten „Sehnsüchten nachspüren“, die wir sicher haben, und, und, und ...

Probieren wir's aus! Ich bin mir sicher, wir können so das Leben wirklich genießen, dies in unseren stressigen Alltag mitnehmen und in allen Dingen Gottes Gegenwart spüren.

Annette Fritsch-Langer

(nach vielen Texten zum Thema Achtsamkeit und den Sommerimpulsen 2015 des Edith-Stein-Exerzitienhauses der ED Köln)

Bei Interesse an den vollständigen Sommerimpulsen 2015 des Edith-Stein-Exerzitienhauses Köln bitte kurzes E-Mail an die Pfarrkanzlei.





◆ am 25. Mai fand in St. Martin **Die Lange Nacht der Kirchen** statt. Zwischen 70 und 250 Personen aus unserer und vor allem auch – ganz im Sinne der Idee der Langen Nacht – aus anderen Gemeinden nahmen an dem abwechslungsreichen Programm teil. Danke an alle, die mitgeholfen haben, diesen Abend (Nacht) zu gestalten. (Bilder der Veranstaltung finden sich auf unserer Homepage)

HOCHWASSERHILFE FÜR NIEDERÖSTERREICH



„Hoffentlich kommt heut kein Regen mehr“, sagt Martin Litschauer am Dienstag dem 12. Juni. Martin Litschauer ist langjähriger Leiter von Caritas Beratungsstellen für Menschen in akuten Notsituationen. Was starke Regenfälle ausrichten können, weiß er nur zu gut, hat er doch bereits während der großen Überschwemmungen in Österreich die Hochwasserhilfe in Niederösterreich koordiniert. Familien, die vor den schlammbedeckten Trümmern dessen stehen, was sie jahrzehntelang aufgebaut haben, da geht's nicht nur um finanzielle Schäden, die Verzweiflung auslösen. Und wer vielleicht älter ist, oder alleinerziehend kämpft ebenso mit der ganz praktischen Frage, wie diese Katastrophe im Alltag bewältigt wird. „Uns haben die Folgen des Hochwassers noch Monate nach den Regenfällen beschäftigt“ erzählt Martin. Dann, wenn die Schäden alle klar sind, dann, wenn es einen langen Atem braucht, um Möbel zu organisieren, Familienhilfe zu finden, bei öffentlichen Anträgen zu unterstützen, Papierkram zu erledigen.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch dem 13. Juni sind erneut schwere Unwetter im südlichen Niederösterreich niedergegangen. Für die akute Katastrophenhilfe vor Ort und vor allem die Unterstützung im Nachhinein bittet die Caritas jetzt um Spenden.

Spendenkonto

BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

Kennwort: Hochwasserhilfe



**ZUM 80. GEBURTSTAG VON
DIAKON GR DR. ANTON SCHMID
GOTTESDIENST
UND KLEINE AGAPE IM MARTINSKELLER
SAMSTAG 1. SEPTEMBER, 18:30 UHR**

Mehr als die Hälfte seines Lebens ist Toni Schmid bereits an der Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinde St. Martin beteiligt. Zuerst als „einfaches“ Pfarrmitglied und seit dem 29. Mai 1983 als ehrenamtlicher Diakon unserer Pfarrgemeinde, die ihn bis zum heutigen Tag voll als ihren Diakon annimmt. Etwas, was für Diakone, die selbst Teil der Gemeinde sind, nicht immer selbstverständlich ist.

Tonis Wirken als Diakon kam immer besonders zum Tragen bei der Spendung des Taufsakraments, bei der Assistenz bei Ehesakramenten und der Vorbereitung darauf im Eheseminar, beim Dienst an Notleidenden jeder Art, insbesondere bei Begräbnisdiensten, und beim Verkünden der Frohbotschaft im Gottesdienst. Mit kritischem Hinterfragen von scheinbar selbstverständlicher Glaubenspraxis führte er in seinen Predigten seine Zuhörer engagiert und kraftvoll zur Freude, die Frohbotschaft zu leben, und vermittelte eine Befreiung zum Leben greifbar und anschaulich. So ist auch sein Engagement für die Ökumene zu sehen, ebenso die jahre-

lang übernommenen Krankenbesuche im Spital und bei den Leuten zu Hause, nicht zu vergessen die wöchentlichen Wortgottesdienste im Marienheim und die spirituelle Begleitung der Senioren im monatlichen Glaubensgespräch.

All seine Dienste, Aufgaben und die damit verbundenen Freuden, aber auch Probleme wurden stets selbstverständlich und engagiert von seiner Frau Emmi mitgestaltet und mitgetragen.

Als Diakon von St. Martin ist Toni Schmid seit 31. Oktober 2015 emeritiert, aber natürlich nicht als Gemeindemitglied.

Wir wünschen daher unserem Toni von Herzen Gottes Segen und alles Gute zu seinem bevorstehenden 80. Geburtstag! Wir danken ihm und Gott für sein unermüdliches Wirken als ehrenamtlicher Diakon in unser aller Pfarre. Und wir hoffen, dass er noch lange nach seinen Möglichkeiten weiterwirken kann.

*Im Namen der gesamten, ihm tief verbundenen Pfarre St. Martin:
Pfarrer Leopold Streit
Annette Fritsch-Langer, stellv. PGR-Vors.*



SAMSTAG 18. AUGUST
Restkarten noch vorhanden!
Abfahrt nach Mörbisch 12:30 Uhr
beim Happyland-Parkplatz
Mittagessen in Förteracos (Ungarn)
Am späten Nachmittag dann
Gelegenheit zu einer Seerundfahrt
Beginn der Vorstellung 20 Uhr
Anmeldung und Karten bei
Fam. Steiner, Tel: 0660 812 0 412
oder in der Pfarrkanzlei Tel: 32568

Auch heuer wollen wir wieder gemeinsam mit einem fröhlichen und lustigen
START-FEST
FÜR DIE GANZE GEMEINDE
das neue Schul- und Arbeitsjahr in unserer Pfarrgemeinde beginnen.

**SO DEN 9. SEPTEMBER
NACH DER FAMILIENMESSE!**

Und vielleicht haben Sie ja nicht nur Zeit und Lust zu kommen und mitzufeiern, sondern auch schon Zeit, bei den vielfältigen Vorbereitungen dabei zu sein ...

© Wir freuen uns über jede Art von Hilfe!





HERBST-PROGRAMM 2018

DER ERWACHSENENBILDUNG ST. MARTIN

Detail-Informationen entnehmen

Sie bitte jeweils den aktuellen Aushängen

SCHÖPFUNGSZEIT AKTION „WIR RADLN IN DIE KIRCHE“

Wir laden Sie ein, am Sonntag, dem 23. Sept. zur Kirche zu radeln! Nach der Messe gibt es eine Agape und Tipps zur Frage: „Wie mach ich mein Rad wieder fit?“

23. Sept. 9:30 Uhr, Pfarrkirche

Siehe dazu auch nebenstehenden Artikel „Schöpfungszeit“

RÖMERLAGER ARRIANIS

Exklusivführung für die Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Martin durch die diesjährige Jahresausstellung im Stift Klosterneuburg. Sie widmet sich dem einstigen Römerlager und dem Klosterneuburger Limes und zeigt unter anderem Ausgrabungen unter dem Kreuzgang.

19. Okt. 17 Uhr, Stift Klosterneuburg Sala Terrena

ZUM GEDENJAHR: DIE JÜDISCHE BEVÖLKERUNG KLOSTERNEUBURGS - STREIFLICHTER AUS 1938

Mag. Barbara Weiss vom Stadtarchiv Klosterneuburg beleuchtet anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht vor 80 Jahren (9. auf 10. November 1938) das Leben der Klosterneuburger jüdischen Bevölkerung in diesem schicksalhaften Jahr.

9. Nov., 18 Uhr, Albrechtsbergersaal

EINFÜHRUNG IN DAS NEUE LESEJAHR C

Im Kirchenjahr 2018/19 werden die Texte des Lukasevangeliums gelesen. Mag. Monika Rapp-Pokorny wird uns Einblicke in die Entstehungsgeschichte und die theologischen Schwerpunkte dieses Lesejahres (C) geben.

28. Nov. 19:30 Uhr, Albrechtsbergersaal

Walter Müller

SCHÖPFUNGSZEIT – NACHHALTIGKEIT

Angesichts der vielen Aufrufe zur Bewahrung der Schöpfung besteht die Gefahr, allzu optimierungswütig zu werden.

„Der Imperativ „die Schöpfung bewahren“, an den wir uns seit dem konziliaren Prozess in Europa gewöhnt haben, ist sinnlos, wenn damit gemeint ist, die Natur als ganze wie ein Fürsorgeobjekt zu bewahren.“

Maßen wir uns auch zu viel an, wenn wir skandieren: „Es kommt jetzt nur auf uns an?“

„Nachhaltigkeit ist eine Zukunftsvorsorge, deren motivierende Hoffnung nicht Fortschrittsoptimismus ist, sondern die Vision eines gelungenen Lebens in den Grenzen der Natur. Eine solche Hoffnung jenseits von Fortschrittsoptimismus findet sich im christlichen Glauben:

Sie basiert nicht auf der Vorstellung, dass alles immer besser werde und der Mensch eine vollkommene Gesellschaft schaffen könne, sondern im Gegenteil auf einem existenziellen Bewusstsein der Grenzen des Menschen, das dann zum Heil und zur Hoffnung wenden kann, wenn der Mensch den Geschenkcharakter des Lebens und seine Angewiesenheit auf Gemeinschaft erkennt.“

(aus: Religion und Spiritualität, Ressourcen für die große Transformation? S. 106-111)

Alois Kohlmayr

Verein Hospiz St. Martin:

VALIDATION EIN KURS FÜR ANGEHÖRIGE DEMENTKRANKER MENSCHEN

Dieser Grundkurs bietet:

- konkrete erste Hilfestellungen, um mit schwierigen Situationen umgehen zu können
- einen Einblick in das innere Erleben von demenzkranken Menschen -dadurch mehr Verständnis und Entspannung in der eigenen Lebens- und Alltagssituation
- erste Techniken in der Validation bezogen auf die jeweiligen Bedürfnisse

TERMINE:

6.10., 13.10., 20.10. u. 3.11. 2018, jeweils von 9 bis 13 Uhr

REFERENTIN: Brigitte Weinlich
-qualifizierte Validationslehrerin

TEILNAHMEZAHL:

mind. 12, max. 15 Personen

KOSTEN PRO TEILNEHMER/IN:

160 Euro für den gesamten Kurs

KURSORT: Barmherzige Brüder,

Martinstr. 28, 3400 Klosterneuburg

ANMELDESCHLUSS: 17. 09. 2018

INFO & ANMELDUNG:

Hospiz St. Martin, 0664/4227905

office@hospiz-stmartin.at,

www.hospiz-stmartin.at

Im Rahmen des Netzwerkes:

„Gut leben mit Demenz
in Klosterneuburg“



KRÄUTERSTRÄUßCHEN-BINDEN für Mariä Himmelfahrt Mo 14. August, 10 Uhr in den Räumen des Club 57, Martinstr. 57

Bitte bringen Sie, wenn möglich, Kräuter und geeignete Blumen aus Ihrem Garten mit.

WUSSTEN SIE, EIGENTLICH ...
dass ein Teil der frühen Geschichte der Familie Trapp, deren Leben und Erfolg Inhalt des vor allem außerhalb unseres Landes bekannten Films und Musical „The Sound of Music“ ist, in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Pfarre stattfand?

1918, nach Ende des Ersten Weltkrieges zog der ehemalige k. u. k. U-Boot-Kommandant Baron Georg von Trapp mit seiner Frau Agathe,



Tochter des Torpedo-Fabrikanten Whitehead, und den sechs Kindern in das neben der Pfarre liegend Martinschlössel. Dort kam 1921 Tochter Martina zur Welt.

Tragischerweise verstarb Agathe Trapp im September 1922. Sie ist auf unserem Martinsfriedhof beerdigt. Ein Jahr später übersiedelte Baron Trapp mit seinen Kindern nach Salzburg, wo er bald die ehemalige Hauslehrerin Maria Kutschera heiratete. Nachdem Trapp alle seine Ersparnisse durch den Konkurs seiner Bank verloren und die Familie in starken finanziellen Nöten war, gründete Maria mit den Kindern unter Leitung des Kaplans eine Gesangsgruppe, die schon bald erste Erfolge verzeichnete. Da Baron Trapp nach dem Anschluss Österreichs 1938 ein Kommando bei der Deutschen Wehrmacht abgelehnt und sich auch geweigert hatte, mit dem Familienchor beim Geburtstag des Führers aufzutreten, nützte die Familie einen Italienaufenthalt zur Ausreise in die USA. Dort begann dann die allseits bekannte und als „Sound of Music“ verfilmte Karriere der Trapp-Familie F. Schwarz-Herda

Veranstaltungen in St. Martin

1. Juli bis 2. September 2018

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei im Juli und August Di, Mi und Fr von 9 bis 12 Uhr!

So 1.7.	13. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, hilf mir den Sinn und Weg des Lebens zu erkennen.</i> Weish 1,13-15; 2,23-24: Gott hat keine Freude am Untergang der Lebenden. ¹ Mk 5,21-43: „Du kannst mir hundert Prozent vertrauen!“
9:30	Eucharistiefeier
Mi 4.7.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 6.7.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 7.7.	
18:30	Vorabendmesse
So 8.7.	14. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, lass mich tun, wozu du mich begabt hast.</i> Ez 1,28b-2,5: Ich hab einen Auftrag für dich! Mk 6,1b-6: Von wem hat er das gelernt?
9:30	Eucharistiefeier, EZA-Markt
Mi 11.7.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 13.7.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 14.7.	
18:30	Vorabendmesse
So 15.7.	15. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, lass deine Kraft durch mich wirken!</i> Am 7,12-15: Du bist jetzt ganz offiziell ein Prophet! Mk 6,7-11: Er übertrug ihnen die Vollmacht, fiese Geister, Dämonen und so weiter auszutreiben.
9:30	Eucharistiefeier
Mi 18.7.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 20.7.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 21.7.	
18:30	Vorabendmesse
So 22.7.	16. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, setz helfende Zeichen in unserer Zeit!</i> Jer 23,1-6: Gott ist korrekt und hilft uns! Mk 6,30-34: Diese Leute taten Jesus voll leid, sie kamen ihm vor wie Kinder ohne Eltern.
9:30	Eucharistiefeier
Mi 25.7.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 27.7.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 28.7.	
18:30	Vorabendmesse
So 29.7.	17. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, danke für Alles!</i> 2 Kön 4,42-44: Gott hat mir gesagt, es wird dicke reichen, und wir werden sogar am Ende noch Reste übrig haben! Joh 6,1-15: Jesus nahm die Brote, sagte Gott danke dafür ...
9:30	Eucharistiefeier
Di 31.7.	
8:00	Geburtstagsmesse und gem. Frühstück
Mi 1.8.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 3.8.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 4.8.	
18:30	Vorabendmesse

So 5.8.	18. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, ich will dir (ausnahmsweise) vertrauen!</i> Ex 16,2-4.12-15: Ihr sollt endlich kapieren, dass ich der Chef bin, euer Gott! Joh 6,24-35: ... dann machen Sie mal jetzt als Beweis irgendein Wunder, ja?!
9:30	Eucharistiefeier
Mi 8.8.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 10.8.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 11.8.	
18:30	Vorabendmesse
So 12.8.	19. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, hilf denen, die nicht weiter wissen!</i> 1 Kön 19,4-8: Gott, lass mich hier sterben! Joh 6,41-51: Ich bin das Brot, das euch dieses Leben geben kann.
9:30	Eucharistiefeier, EZA-Markt
Di 14.8.	
10:00	Kräutersträußchen-Binden im Club 57
Mi 15.8.	Maria Himmelfahrt Lk 1,39-56: Du kannst so froh sein, dass du Gott geglaubt hast!
9:30	Eucharistiefeier
Fr 17.8.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 18.8.	
12:30	Fahrt zu den Seefestspielen Mörbisch (S. 2)
18:30	Vorabendmesse
So 19.8.	20. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, schenke mir Weisheit und Einsicht!</i> Spr 9,1-6: Wer noch nicht so viel Erfahrung im Leben hat, wer sich dumm fühlt, ist hiermit herzlich eingeladen. Joh 6,51-58: Alle, die mein Fleisch essen und mein Blut trinken, sind mit mir ganz eng verbunden.
9:30	Eucharistiefeier
Di 21.8.	
8:00	Geburtstagsmesse und gem. Frühstück
Mi 22.8.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 24.8.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 25.8.	
18:30	Vorabendmesse
So 26.8.	21. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, lass mich an dich glauben!</i> Jos 24,1-2a.15-17.18b: Er ist der einzige Gott auf der ganzen Welt! Joh 6,60-69: Du hast Worte, die uns die Richtung zeigen zu einem Leben, was ewig hält!
9:30	Eucharistiefeier
Di 28.8.	Hochfest des Hl. Augustinus Pfarrkanzlei geschlossen
10:00	Pontifikalamt in der Stiftskirche
Mi 29.8.	
18:30	Eucharistiefeier
Fr 31.8.	
8:00	Eucharistiefeier
10:00	Eucharistiefeier im Agnesheim
Sa 1.9.	
18:30	Geburtstagsmesse für Diakon Dr. Anton Schmid und Agape im Martinskeller
So 2.9.	21. Sonntag im Jahreskreis (B) <i>Gott, lass deine Botschaft in meinem Herz wachsen!</i> Dtn 4,1-2.6-8: Haltet euch an diese Ansagen von Gott, eurem Chef, denn sie kommen direkt von ihm! Mk 7,1-8.14-15.21-23: Ihnen geht es nur um viel Palaver, aber ihr Herz ist meilenweit von Gott entfernt
9:30	Eucharistiefeier

Die Zitate der biblischen Texte sind der **Volxbibel** entnommen.

¹Das Zitat des Buch der Weisheit stammt aus der Einheitsübersetzung.